

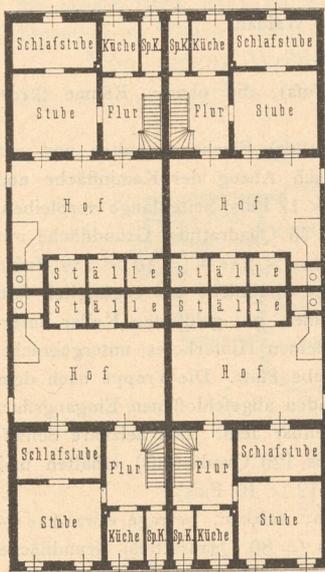
Grundriss Verwendung finden, wenn man z. B. Flur und Küche nach der Hinterseite des Grundstückes legte und in mässiiger Entfernung Stallgebäude und Aborte anordnete ²²¹⁾.

Fig. 234 ²²¹⁾ zeigt den Grundriss eines Zweifamilienhauses, welches der Preussische Minister für Landwirtschaft u. s. w. v. Heyden auf seinem Gute Cadow in Pommern hat ausführen lassen.

Das Haus enthält geräumigen Flur mit Treppe nach dem Dachgefchofs, grofse Wohnstube (22,32 qm) mit daranflossender Kammer, zweckmässiiger Küche mit unterwölbter Speisekammer. Der Keller ist von der Küche aus zugänglich; der Fußboden der Speisekammer liegt um mehrere Stufen höher als der Küchenfußboden, eine Anordnung, die bei entsprechender Kellerhöhe an Bodenaushub und Mauerwerk ersparen läßt. Im Dachgefchofs findet sich aufer dem Bodenraume noch eine Kammer an jeder Giebelseite für einen Hofgänger. Die Baufumme beträgt 4600 Mark ²²⁰⁾.

Der Verband zur Besserung der Arbeiterverhältnisse im Gebiete des landwirtschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen hat der Wohnungsfrage grofse Aufmerksamkeit zugewendet und Musterentwürfe von Vierfamilienhäusern aufgestellt. Nach einem solchen Entwurfe ist das Gehöft für vier Arbeiterfamilien des Baron v. Helldorf St. Ulrich auf Schlofs St. Ulrich im Jahre 1891 ausgeführt worden (Fig. 235 ²²²⁾.

Fig. 235.



Vierfamilienhaus auf Schlofs
St. Ulrich ²²²⁾.

1/400 w. Gr.

und 36,00 lauf. Meter Einfriedigungsmauer 720 Mark, demnach die ganze Anlage 14520 Mark ²²²⁾.

Der Grundplan eines Wohnhauses für zwei Familien auf der Königlichen Domäne Waldau (Fig. 236) verdient Beachtung.

Derselbe zeigt zwischen zwei Wohnhäusern für zwei Familien (Doppelhäusern) zwei Einzelhäuser (Reihenhäuser) eingefügt. Jeder Wohnung ist volle Selbständigkeit gewahrt. Bei den Eckhäusern liegen Flur und Küche hart an den Ecken, die Wohnräume nach der Mitte zu, also geschützt und deshalb wärmer.

Die Räume der beiden eingefügten Einzelhäuser liegen nach zwei entgegengesetzten Seiten, gestatten deshalb eine Querdurchlüftung, die zugleich für die gesamte Anlage von Wert ist.

Die Größe jeder Wohnung ist dem Zwecke entsprechend; überdies lassen sich im Dachraume überall Kammern einbauen.

²²¹⁾ Siehe: JASPERS, G. Der Bauernhof. Berlin 1890.

²²²⁾ Nach: Schriften der Centralstelle etc., Nr. 1, S. 243.

360.
Beispiel
II.

361.
Beispiel
III.

362.
Beispiel
IV.